

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Infrastruktur-Landesrat Mag. Günther Steinkellner

**Dipl.-Ing. Herbert Kubasta MBA, MAS
(Geschäftsführer Schiene OÖ GmbH)**

**Robert Söllner
(Berater Fa. Urbania Traffic Solutions GmbH)**

am

Mittwoch, 29. Jänner 2020, 11:00 Uhr
OÖ. Presseclub, Saal B, Landstr. 31, Linz

zum Thema

"OÖ geht neue Wege bei der TramTrain-Beschaffung"

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Großer Bedarf den Fuhrpark auf Regionalbahnen zu erneuern und zu ergänzen.

Es gibt viele Möglichkeiten wie der Öffentliche Verkehr noch attraktiver gestaltet werden kann. In Oberösterreich wurde mit der Infrastrukturoffensive der Turbo zum Ausbau des Öffentlichen Verkehrs gezündet. Neben dem Ausbau der oberösterreichischen Infrastruktur existiert ebenfalls ein großer Bedarf den Fuhrpark der Regionalbahnen zu ergänzen, zu erneuern und zu modernisieren.

Auf den Lokalbahnen Lambach Vorchdorf-Eggenberg und der Linzer Lokalbahn (LILO) sind derzeit noch Triebwägen eingesetzt die das Ende ihrer technischen Lebensfähigkeit erreicht haben. Vier Fahrzeuge haben ein Alter zwischen 65 – 70 Jahren erreicht und können nur noch in Ausnahmefällen eingesetzt werden. Diese Fahrzeuge werden den heutigen Anforderungen wie bspw. Fahrkomfort, Barrierefreiheit, Beschleunigungsverhalten oder Energieverbrauchsaspekten nicht mehr gerecht. Weitere 14 Gelenktriebwägen erreichen ab 2030 das Ende der Nutzungsdauer. Prognosen des Landes Oberösterreich zeigen, dass selbst ohne Angebotsverdichtung die Fahrgastzahlen auf der Linzer Lokalbahn bis 2030 um rund 600 Fahrgäste pro Tag ansteigen werden. Dies entspricht einer Steigerung des Fahrgastaufkommens um 15%.

Insgesamt ergibt sich mit den 14 Fahrzeugen der LILO, den vier zu ersetzenden Altfahrzeugen und zwei zusätzlichen Fahrzeugen ein Bedarf von 20 Fahrzeugen. Im oberösterreichischen Zentralraum besteht darüber hinaus und in Zusammenhang mit dem Durchbindungsprojekt Mühlkreisbahn und der Errichtung der Stadtbahn von Linz nach Gallneukirchen/Pregarten ein weiterer absehbarer Bedarf an zu beschaffenden Neufahrzeugen.

Grundsätzlich werden für alle zuvor genannten Bahnen baugleiche Fahrzeuge benötigt. Dabei handelt es sich um Stadtbahnfahrzeuge, die als sog. Tramtrains auf Strecken mit unterschiedlichen Stromsystemen und sowohl auf Vollbahnen als auch im städtischen Straßenraum im Begegnungsverkehr mit Straßenbahnen und dem Individualverkehr verkehren können. Derartige Fahrzeuge werden bereits seit vielen Jahren erfolgreich im Mischbetrieb auf städtischen Schienennetzen mit Straßenbahnbetrieb und regionalen Eisenbahnnetzen im Umland von Städten eingesetzt. Karlsruhe und Saarbrücken waren die ersten derartigen Mischbetriebe,

die erfolgreich umgesetzt wurden und europaweit Vorbild für viele weitere zukunftsorientierte Projekte waren.

Gemeinsam mehr erreichen – Oberösterreich geht neue Wege bei der Schienen-Fahrzeugbeschaffung

Die Beschaffung von Schienenfahrzeugen stellt einen sehr zeit- und ressourcenaufwändigen Prozess dar, der mit einer Beschaffung von Straßenfahrzeugen nicht vergleichbar ist. Daher muss daran entsprechend intensiv und vorausschauend gearbeitet werden. “Die langen Vorlaufzeiten und der hohe finanzielle Aufwand bei der Beschaffung von Schienenfahrzeugen erfordern einen langfristig angelegten Beschaffungsvorgang“, erklärt Landesrat für Infrastruktur Mag. Günther Steinkellner. “Dabei muss auch das Land OÖ budgetäre Vorsorge für ungewöhnlich lange Zeiträume treffen und für die notwendigen organisatorischen Rahmenbedingungen sorgen“.

Die Beschaffung von Schienenfahrzeugen erfolgte in der Vergangenheit meist durch die Eisenbahnverkehrsunternehmen, die auch die Verkehrsdienste durchführten. “Anstatt den Ankauf über Betreibergesellschaften mit Landesförderungen zu unterstützen, geht Oberösterreich mit der landeseigenen Schiene OÖ neue Wege“, unterstreichen Landesrat Günther Steinkellner und Geschäftsführer der Schiene OÖ, Herbert Kubasta. So wurde im Infrastrukturressort die Entscheidung getroffen, die Fahrzeuge im Wege der dafür eingerichteten Schiene OÖ GmbH, einer 100%igen Landesgesellschaft, zu beschaffen und dem Eisenbahnverkehrsunternehmen für die Erbringung der Verkehrsdienste zur Verfügung zu stellen. Die Vorgangsweise bringt neben der dauerhaften Verfügungsgewalt über die Fahrzeuge vor allem auch Vorteile in Punkto Finanzierungsbedingungen mit sich.

Aktuell haben sich in der Bundesrepublik Deutschland fünf Regionen zu einer Kooperation zusammengeschlossen (Projekt VDV TramTrain), um gemeinsam für die Stadtbahnen in den Großräumen Karlsruhe, Saarbrücken, Chemnitz und Reutlingen Neufahrzeuge zu beschaffen. Das Projekt wird vom **Verband Deutscher Verkehrsunternehmen** unterstützt (daher der Projektname VDV TramTrain). Ziel dabei ist es, eine weitgehende Standardisierung der bisher unterschiedlichen Fahrzeuge zu erreichen, um im Rahmen einer gemeinsamen Beschaffung auch

höchstmögliche Stückzahlen und bestmögliche Preise zu erzielen. Durch die hohe Standardisierung und Stückzahlen werden auch während des Betriebes Preisvorteile bei der Wartung und der Ersatzteilversorgung erwartet.

Die Schiene OÖ hat sich im Hinblick auf die Beschaffungsbedarfe in Oberösterreich bereits frühzeitig für das Projekt in Deutschland zu interessieren begonnen. Da die deutschen Stadtbahnfahrzeuge auch für den Einsatz auf den genannten Bahnen in Oberösterreich geeignet sind, wurde die Schiene OÖ GmbH in das Projekt aufgenommen. Auch das Bundesland Salzburg hat sich dem Projekt angeschlossen, da dort die Erneuerung des Fuhrparks der Salzburger Lokalbahn ansteht. "Mit der Teilnahme am Projekt werden Oberösterreich neue Möglichkeiten und Perspektiven ermöglicht. Diese vorbildliche, länderübergreifende Beschaffungs Kooperation wird uns einen riesigen Schritt voranbringen", freut sich Landesrat für Infrastruktur Mag. Günther Steinkellner.

"Die Schiene OÖ GmbH konnte sich sehr gut in das Projekt einbringen und Wissen und Know How zum Nutzen aller Kooperationspartner teilen", berichtet Geschäftsführer DI Herbert Kubasta aus den laufenden Kontakten im Projektlenkungsausschuss mit den deutschen Kollegen. Mittlerweile wurde ein gemeinsamer Kriterienkatalog, ein sogenanntes Lastenheft, entwickelt. Hierin werden die Anforderungen aller Beteiligten an die Fahrzeuge beschrieben. Weiters wurden die Anforderungen an die Wartung erarbeitet und die notwendigen Vergabeunterlagen zusammengestellt. Die Ankündigung der Vergabe wird in Kürze erfolgen. Voraussichtlich wird die Plattform „VDV TramTrain“ an die 450 Fahrzeuge ausschreiben. Der Zuschlag wird noch im Jahr 2021 erwartet. Die ersten Fahrzeuge werden voraussichtlich 2025 den Betrieb aufnehmen.

Eigenschaften der Fahrzeuge und Vorteile der gemeinsamen Beschaffung

Die Fahrzeuge werden folgende Eigenschaften aufweisen:

- Länge: 37m
- Breite: 2,65m
- Spurweite: 1.435mm (Normalspur); 100% barrierefrei
- Einstiegshöhe: 55cm
- Kapazität: 80-90 Sitzplätze, Gesamtkapazität: ca. 200 Personen

- 2 Multifunktionsabteile für Kinderwägen, Rollstühle, Fahrräder
- Hoher Fahrgastkomfort durch Luftfederung und besserem Sitzkomfort
- Möglichkeit saisonaler Wechseleinbauten (z. B. für Radtransport)
- Ausstattung mit barrierefreiem PRM-WC
- Eignung für den Einsatz in unterschiedlichen Stromsystemen 750V / 15 kV
- Eignung für den Einsatz als Haupt- und Straßenbahn
- Fahrzeuge für Zweirichtungsbetrieb und Betrieb in Doppeltraktion

Die Zusammenarbeit mit den deutschen Regionen hat bereits in der Vorbereitungsphase große Vorteile gebracht. So konnte die Erarbeitung des Lastenheftes und der Wartungsanforderungen, die Marktsondierung, technische und rechtliche Gutachten sowie die Ausarbeitung der Vergabeunterlagen gemeinsam erfolgen. Auch die technische und rechtliche Vergabebegleitung wird gemeinsam beauftragt. Durch den hohen Standardisierungsgrad und die hohe Stückzahl wird erwartet, dass der Anschaffungspreis pro Fahrzeug zumindest 20% unter einer Einzelbeschaffung mit nur geringer Stückzahl zu liegen kommt. Es wird mit einem Preis von rund € 4,5 Mio. pro Fahrzeug gerechnet, was Einsparungen in Millionenhöhe bringen wird. Auch bei der Wartung wird von erheblichen Einsparungen ausgegangen. Die erwartete Einsparung bei den Wartungskosten beträgt rund € 1,0 je Kilometer bzw. (auf oberösterreichische Verhältnisse umgerechnet) € 80.000,- pro Fahrzeug und Jahr. Ein großer Vorteil der gemeinsamen Beschaffung liegt auch beim Zulassungsprozess. Für die Fahrzeuge wird eine deutsche Zulassung erwirkt werden, was die in der Folge auch noch notwendige Zulassung für Österreich vereinfachen wird. Vorgespräche mit der österreichischen Zulassungsbehörde wurden bereits geführt. Der Beschaffungswert der fix bestellten Fahrzeuge für Oberösterreich wird mit in Summe € 90 Mio. erwartet. "Durch die gemeinsame Beschaffung können alleine bei der vorgesehenen Erstbeschaffung von 20 Stück voraussichtlich um die € 25 Mio. eingespart werden, die für andere Vorhaben zur Verfügung stehen", freut sich Landesrat für Infrastruktur Mag. Günther Steinkellner und fügt hinzu "Bei der Wartung werden voraussichtlich noch einmal € 1,6 Mio. pro Jahr eingespart."

Die Auslieferung der Fahrzeuge wurde für Oberösterreich so vorgesehen, dass die ersten sechs fix bestellten Fahrzeuge in den Jahren 2025 und 2026 zum Einsatz kommen. Die Auslieferung der restlichen 16 fix bestellten Fahrzeuge erfolgt in den

Jahren 2028 bis 2030. Dank der gemeinsamen Beschaffung war es der Schiene OÖ GmbH möglich, eine sehr hohe Anzahl an Fahrzeugen (50 Stück) auch noch optional nach 2030 in das Beschaffungsprogramm einzubringen. Damit können bei zeitgerechter Umsetzung des Durchbindungsprojektes der Mühlkreisbahn und Errichtung der Stadtbahn von Linz nach Gallneukirchen/Pregarten Fahrzeuge abgerufen und zum Einsatz gebracht werden.



Abbildung 1: Zukünftige TramTrain für die LILO und die Lambach Vorchdorf-Eggenberg
Quelle: Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH

“Mit den OÖ TramTrain-Projekten schaffen wir eine neue und zukunftsweisende ÖPNV-Kultur“, so Landesrat Steinkellner abschließend.